

# Info BirdLife Schweiz

Kalender  
2026



- 2 BirdLife packt an
  - Naturjuwelen plus
  - Erste «Kiebitzinsel»
  - Artenförderung Eisvogel
- 3 BirdLife bildet aus
  - Anlässe 2026
  - BirdLife-Naturzentren
- 7 BirdLife setzt sich ein
  - Verein ReVerde
- 8 BirdLife-Verband
  - Neu im Team

# Sich austauschen und voneinander lernen

Inspirationen sammeln und von den Erfahrungen anderer profitieren: Das ist das Ziel der Erfahrungsaustausche im Rahmen des Projekts «BirdLife-Naturjuwelen plus». Ein erster Austausch fand in Münchenbuchsee statt. Ein weiterer zum Thema Amphibienförderung ist in Dussnang geplant.

Macher, Denkerinnen, Planer, Kommunitarinnen, Kreativköpfe – in den lokalen BirdLife-Naturschutzvereinen kommen unterschiedlichste Menschen mit einem gemeinsamen Interesse zusammen: die Natur zu fördern und der Bevölkerung näher zu bringen. Diese Vielfalt an Persönlichkeiten, unterschiedlichen Hintergründen und diversen Fertigkeiten ist ein grosser Gewinn und Vorteil des BirdLife-Verbands. Sie ist auch die Grundlage für viele erfolgreiche Aufwertungsprojekte.

Ein wichtiger Teil der aktuellen BirdLife-Kampagne «Räume für die Biodiversität» (2025–2029) ist es deshalb, neben der Umsetzung der «Naturjuwelen plus» auch den Erfahrungsaustausch zu fördern und die Sektionen zu inspirieren, weitere Aufwertungsprojekte anzugehen. Neben Tagungen und Kursen ist der Erfahrungsaustausch direkt vor Ort – also bei Vereinen mit laufenden und ab-

geschlossenen Projekten – eine spannende Möglichkeit, um sich auszutauschen. Abgucken ist ausdrücklich erwünscht.

### Biberdämme im «Höllwald»

In Münchenbuchsee (BE) fand am 31. Januar ein solcher Erfahrungsaustausch statt, wobei die Teilnehmenden das erste «Naturjuwelen plus»-Projekt im «Höllwald» besuchten. Im Rahmen dieses Projekts konnten der Natur- und Vogelschutzverein Münchenbuchsee und Umgebung (NVM), BirdLife Bern und BirdLife Schweiz gemeinsam mit dem Kanton Bern einen neuen ökologisch wertvollen Waldstandort schaffen (siehe IBS 4/25). Nach einem Kurzinput zum Thema Ökologische Infrastruktur und zu den «BirdLife-Naturjuwelen plus» erläuterte der Projektleiter Thomas Scheurer vom NVM, wie die Idee zum Projekt Gestalt annahm: vom Erstgespräch mit dem Waldbesitzer 2022 über den Kontakt

zum Kanton, die Kartierung der ökologischen Begebenheiten, die Festlegung der Massnahmen, das Verfassen von Verträgen und die Finanzsuche bis hin zur Umsetzung. Letztere fand ab Herbst 2025 bis Januar 2026 statt. Seither verlangsamten die quer in den Bach eingebauten Flecht-dämme – sogenannte «Beaver Dam Analogs» – mit dahinterliegenden Totholzwällen den Wasserabfluss des Bachs und führen zu Aufstaubereichen und immer wieder neuen Fließwegverzweigungen.

Beim Besuch im Gelände war der Erfolg der Massnahmen nicht nur ersichtlich, er war mit allen Sinnen zu spüren. Hinter den Dämmen staute sich das Wasser, der nasse Waldboden schmatzte, und die Waldluft roch würzig nach nassen Blättern. Beim und nach dem feinen Mittagessen wurde der rege Austausch fortgeführt. Ein herzlicher Dank gilt Thomas Scheurer und Erich Lang vom NVM für die grosse Gastfreundschaft!

### Erfahrungsaustausch 20.6.2026

Der nächste Erfahrungsaustausch wird am 20. Juni 2026 in Dussnang (TG) bei der lokalen BirdLife-Sektion NaturPlus Fischingen stattfinden. Jonas Barandun von Ökonzept wird einen Einblick in die Lebensräume von Amphibien geben und Vereinspräsident Niklaus Schnell wird die Geschichte des lokalen Projekts umreissen. Im Projektgebiet, in dem aus letzten kleinen Gelbbauchunken-Vorkommen ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung geschaffen wurde, können die umgesetzten Massnahmen besichtigt werden. Auch bei dieser Veranstaltung soll der Erfahrungsaustausch im Fokus stehen, und Teilnehmende können auch aus ihren Projekten berichten. Anmeldungen sind bis zum 10. Juni 2026 möglich (Link siehe unten). Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

**Anne-Lena Wahl, Franziska Wloka**

Erfahrungsaustausch 20. Juni 2025

in Dussnang: [birdlife.ch/](https://birdlife.ch/)

[erfahrungsaustausch](https://birdlife.ch/erfahrungsaustausch)



Bei Münchenbuchsee entstanden Biberdämme von Menschenhand. © Nicolas Stettler





Sechs Hektaren für den Kiebitz: «Kiebitzinsel» in Ins. © BirdLife

### Artenförderungsprojekt Kiebitz

## «Kiebitzinsel»: ein Pilotprojekt

Bei Ins (BE) hat BirdLife Schweiz die erste «Kiebitzinsel» des Landes geschaffen. Es handelt sich um eine vernässte, beweidete Ackerfläche mit permanentem Festzaun. Ziel ist es, den Bruterfolg und die Zahl der flüggen Jungvögel pro Brutpaar markant zu erhöhen.

Der Brutbestand des Kiebitzes brach in der Schweiz ab etwa den 1980er-Jahren dramatisch ein – von über 1000 auf nur noch 80 Brutpaare im Jahr 2004. Ohne das darauffolgende Engagement auch von BirdLife Schweiz und einiger BirdLife-Naturschutzvereine und -Kantonalverbände gäbe es den Kiebitz als Brutvogel in der Schweiz heute vermutlich nicht mehr. Dank grossem Einsatz, Fachwissen und jahrelanger Schutzarbeit stieg der Bestand bis 2015 wieder auf rund 200 Brutpaare an. Die Zahl der Brutkolonien konnte bei rund 25 stabil gehalten werden.

Seit 2015 stagniert der Bestand jedoch, und die Art bleibt stark gefährdet (Rote Liste 2021). Hauptursache ist der ungenügende Bruterfolg: In den letzten 15 Jahren wurde der für den Selbsterhalt nötige Schwellenwert von 0,8 flüggen Jungvögeln pro Weibchen nur viermal knapp erreicht. Für anwachsende Kolonien und schliesslich eine nachhaltige Erholung des Bestandes bräuchte es deutlich höhere Werte. Gefragt sind daher neue Konzepte, wobei sich auch ein Blick ins Ausland lohnt.

Klar ist: Die heutigen Brutplätze sind meist nur wenige Hektaren klein und bieten zumeist nicht die perfekten Bedingungen, die Kiebitze benötigen: feuchte Böden, offene Schlammflächen und kurzrasige, lückige Vegetation. Dazu kommen Nutzungskonflikte in der Landwirtschaft. Gleichzeitig ist der Prädationsdruck stark gestiegen, besonders durch den Fuchs. Mobile Elektrozäune werden zwar häufig eingesetzt, sind aber arbeitsintensiv und störanfällig – und selbst Zäune von 1,5 m Höhe oder mehr erweisen sich in der Praxis nicht immer als zuverlässig.

### «Kiebitzinseln» mit Festzaun

Da grosse Auerenaturierungen in der Schweiz kaum realistisch sind, sodass ausreichend natürliche Lebensräume entstehen könnten, sind funktional vergleichbare «künstliche Inseln» eine Lösung: ausreichend grosse, wiedervernässte Flächen mit dynamischen Kleinstrukturen (temporären Pfützen, Rohboden) und konsequentem Prädationsschutz durch permanente Festzäune. In Deutschland zeigt ein Projekt bei Rei-

chelsheim eindrucklich, was möglich ist: Nach der Einzäunung von 6 ha wurden in einem Jahr innerhalb dieses Gebietes 175 Jungvögel flügge. Das sind 18 mehr als 2025 in der gesamten Schweiz flügge wurden. Solche Gebiete werden zudem zu «Inseln der Ruhe» für viele weitere bedrohte Arten.

BirdLife Schweiz orientiert sich an diesen Erfolgen im Ausland und baut seit 2015 eine entsprechende Kiebitzinsel bei Ins (BE) auf. Die Fläche umfasst ebenfalls rund 6 ha, wird wiedervernässt und seit 2023 beweidet. Seit wenigen Wochen ist die Kiebitzinsel nun auch mit einem permanenten, fuchssicheren Festzaun umzäunt – ein entscheidender Schritt.

### Vom Pilotprojekt zu weiteren Inseln

Ziel ist es, in den kommenden Jahren weitere solche Kerngebiete aufzubauen, sehr gerne unter Beteiligung von BirdLife-Sektionen und -Kantonalverbänden. Dies sind die Minimalanforderungen für neue Kiebitzinseln:

- mind. 5 ha, offen gelegen und mind. 150 m Abstand zu Vertikalkulissen
- Wiedervernäsung (Drainagen schliessen, Einstau/Solarpumpen)
- temporär mit Wasser gefüllte Senken und unbewachsene Böden auf mind. einem Drittel der Fläche
- extensive Beweidung (z. B. mit Hochlandrinder, Galloway, Wasserbüffeln)
- Installation eines prädatorensicheren Festzauns.

Für eine robuste Schweizer Population wären langfristig etwa 20 solcher Kerngebiete nötig. Überall dort, wo sich Chancen für geeignete Flächen und motivierte Bewirtschaftende ergeben, können neue Projekte entstehen – mit grosser Wirkung, auch für weitere Arten der offenen Kulturlandschaft.

### Seht ihr in eurer Region Potenzial?

Dann meldet euch! BirdLife unterstützt interessierte Gruppen gern: mit Erfahrung, Fachberatung und – wo möglich – mit Vernetzung und Begleitung. Eine gemeinsame Begehung in Ins kann zudem helfen, den Lernprozess abzukürzen und Fehler zu vermeiden. Jetzt ist der Moment, den Kiebitzschutz in der Schweiz auf die nächste Stufe zu bringen.

### Martin Schuck

Ornis-Artikel zum Pilotprojekt Ins:

[birdlife.ch/kiebitz-ins](http://birdlife.ch/kiebitz-ins)

Weitere Infos: [birdlife.ch/kiebitz](http://birdlife.ch/kiebitz)

# So helfen wir dem Vogel des Jahres 2026

Der Eisvogel benötigt ein Netz an Still- und Fliessgewässern, um jederzeit genug Nahrung und einen Brutplatz zu finden. Die BirdLife-Naturschutzvereine können den Schillervogel in geeigneten Gebieten fördern; BirdLife Schweiz unterstützt sie dabei gerne. Beobachten lässt sich der Eisvogel besonders gut in den BirdLife-Naturzentren.



Der beste Eisvogelschutz ist Lebensraumschutz. © Beat Rüegger

Der Eisvogel lebt an langsam fliessenden Flüssen wie auch an Teichen, die fischreich und relativ klar sein müssen. Er ist auf ausreichend Sitzwarten wie überhängende Äste, Wurzeln, Schilf oder Steine angewiesen, von wo aus er nach seiner Hauptbeute, kleinen Fischen, späht. Für die Brut benötigt er ungestörte, vegetationsfreie Steilwände aus lehmig-sandigem Substrat, in die er seine bis zu einem Meter lange Brutröhre selbst gräbt. Solche Stellen finden sich an Uferanrissen oder Prallhängen, die früher durch Hochwasser und Gewässerdynamik regelmässig neu entstanden sind, heute jedoch vielerorts fehlen. Kanalisierungen, Ufersicherungen und intensive Nutzung haben die natürlichen Prozesse stark eingeschränkt.

Mit 400 bis 500 Brutpaaren bleibt der Eisvogel in der Schweiz selten. Nach strengen Wintern können die Bestände deutlich einbrechen. Hochwasser oder Starkregen können Bruthöhlen flu-

ten oder das Gewässer auf längere Zeit eintrüben und somit die Eisvögel empfindlich treffen. Ganz im Sinne der Ökologischen Infrastruktur sind deshalb vernetzte Lebensräume ideal: Stillgewässer wie Teiche oder Altarme bieten eingebettet in ein Netz aus Fliessgewässern verschiedenste Rückzugs-, Brut- und Nahrungsmöglichkeiten. Gerade Auenwälder sind hierfür ein gutes Beispiel und gehören mit zu unseren artenreichsten Lebensräumen.

### Was Sektionen machen können

Für BirdLife-Naturschutzvereine, die dem fliegenden Juwel helfen möchten, gibt es mehrere Möglichkeiten. An erster Stelle stehen der Schutz und gegebenenfalls die Pflege bestehender Brutwände. Störungen durch Spaziergänger oder Wassersportlerinnen können zur Aufgabe einer Brut führen. Eine gezielte Besucherlenkung und Gestaltung der Lebensräume mit Rückzugsräumen bie-

ten deshalb ein erster Schritt zur Sicherung wertvoller Eisvogel-Lebensräume.

Wo passende Strukturen in geeigneten Lebensräumen mit genügend Nahrungsressourcen fehlen, können BirdLife-Sektionen selbst aktiv werden: Sie können veranlassen, neue Steilwände fachgerecht abzustechen. Wichtig für einen potenziellen neuen Brutplatz sind ein grabfähiges, aber stabiles Substrat, eine ausreichende Höhe der Wand über der Hochwasserlinie sowie eine senkrechte oder leicht überhängende Gestaltung der Steilwand. Wie bereits erwähnt, sollte der Standort ruhig gelegen sein. Gerne dürfen es auch mehrere potenzielle Brutplätze sein, da der Eisvogel für Zweit- und Drittbruten nicht selten den Standort wechselt.

Ist das Ufer zu flach oder das Substrat ungeeignet, können eventuell künstliche Brutwände eine Alternative sein. Diese müssen standortangepasst gebaut, gegen Erosion gesichert und regelmässig kontrolliert werden. Ebenso wichtig ist auch hier die Pflege: Ein Zuwachsen der Brutwand beispielsweise durch Schilf ist zu verhindern, ohne jedoch wichtige Sitzwarten zu entfernen. BirdLife unterstützt Massnahmen gerne fachlich; bitte meldet euch bei Fragen bei Stefan Greif, [stefan.greif@birdlife.ch](mailto:stefan.greif@birdlife.ch).

### Revitalisierungen nötig

Nicht zu vergessen ist: Der beste Eisvogelschutz ist Lebensraumschutz. Das Idealziel der Förderung ist somit stets die Verbesserung der Lebensraumqualität insgesamt. Neben der Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Schutzes des Gewässerraums können durch Revitalisierungen wieder abwechslungs- und strukturreiche Gewässer erreicht werden. Aufgeweitete Ufer, Prallhänge, Strukturen über und unter Wasser und die wiederhergestellte natürliche Gewässerdynamik bieten spannende Lebensräume, von denen auch viele andere Tiere profitieren.

Übrigens: Beobachten lässt sich der Eisvogel besonders gut in den BirdLife-Naturzentren, und zwar ohne zu stören. Sowohl in La Sauge als auch am Klingnauer Stausee und im Neeracherried hat BirdLife Eisvogel-Brutwände und Hides erstellt.

.....  
**Stefan Greif**

Weitere Infos: [birdlife.ch/eisvogel](http://birdlife.ch/eisvogel)

### Projekt «Aufleben»

# Schwung für mehr Natur

Das im letzten Jahr initiierte Gemeinschaftsprojekt «Aufleben» von BirdLife Schweiz und Pusch nimmt Fahrt auf. Seid ihr auch dabei?

Die Plattform [aufleben-natur.ch](https://aufleben-natur.ch) bietet viele Ideen und praktisches Wissen zur Naturförderung im Siedlungsraum und motiviert zum Mitmachen. Sie bringt nationalen Schwung ins Thema Biodiversität. Lokale BirdLife-Naturschutzvereine können diesen Aufschwung nutzen, um in der Gemeinde

neue Menschen für die Natur zu begeistern und Neumitglieder zu gewinnen. **Flyer, Stickers und Plakate** zum Abgeben und für Infostände können bei BirdLife Schweiz unter [info@birdlife.ch](mailto:info@birdlife.ch) bestellt werden.

Lokale BirdLife-Vereine können «Aufleben» unterstützen, indem sie zum

Beispiel Flächen im Siedlungsraum aufwerten, Gartenberatungen anbieten, Pflanzgutaktionen initiieren oder öffentliche Vorträge und Naturspaziergänge mitten im Dorf anbieten.

### Webinare

«Aufleben» bietet zudem eine inspirierende, sechsteilige Webinarreihe an, die sogenannte **Aufleben-Werkstatt** (siehe Kasten). Man kann sich für die ganze Reihe oder auch nur für einzelne Webinare anmelden. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme, und wenn ihr euer Netzwerk für die Bewerbung des Webinars nutzt.

### Diana Marti

«Aufleben»-Plattform: [aufleben-natur.ch](https://aufleben-natur.ch)



Mehr Natur im Siedlungsraum dient vielen Arten – auch dem Igel. © Hemmo/pixabay

## Kommende Webinare

- Do, 9.4.: Biodiversität verstehen (Wiederholung)
- Di, 21.4.: Wie planst du dein Projekt
- Di, 12.5.: Wie setzt du dein Projekt um
- Do, 18.6.: Kläre deine Fragen
- Di, 25.8.: Naturnahe Pflege
- Do, 10.9.: Biodiversität verstehen (Wiederholung)



### Weitere Infos:

[aufleben-natur.ch/webinare](https://aufleben-natur.ch/webinare)

### Vogel des Jahres 2026

## Attraktive Eisvogel-Materialien

Der Eisvogel, Vogel des Jahres 2026, fasziniert durch seine Farbenpracht und seinen besonderen Lebensraum. Mehrere BirdLife-Naturschutzvereine und -Kantonalverbände haben bereits Vorträge und Exkursionen zum Eisvogel in ihr Programm aufgenommen. Wir freuen uns sehr, wenn unsere Materialien zur Unterstützung und zur Bereicherung dieser Veranstaltungen genutzt werden.

Folgende Materialien stehen euch zur Verfügung:

– Powerpoint-Vortrag (für einen Vortrag von ca. 1 Stunde über den Eisvogel, kostenlos)

– Poster zum Verteilen (A3, mit einem Porträt auf der Rückseite, bis 30 Exemplare kostenlos)

– Arbeitsdossier (über den Eisvogel, für Schulklassen und Jugendgruppen etc., kostenlos als Download)

– neu: BirdLife-Socken «Eisvogel»

– T-Shirt «Eisvogel» (in Aktion!)

– BirdLife-Tasche «Eisvogel» (Fr. 14.–)

– Buchzeichen «Eisvogel» (Fr. 1.–)

– Optiktüchlein «Eisvogel» (Fr. 3.50)

Bestelle im BirdLife-Shop mit dem Link unten. **NAB**

Weitere Infos: [birdlife.ch/eisvogel-produkte](https://birdlife.ch/eisvogel-produkte)



## Kalender

- 16.4. Lunchtalk Datenschutz

---

- 5.5. Informationsabend Nachlassplanung/Erbrecht

---

- 7.–10.5. Stunde der Gartenvögel

---

- 9.5. Weiterbildung Landwirtschaft

---

- 13.5. Webinar Testament

---

- 20.–24.5. Festival der Natur

---

- 27.5. Vortrag Wachtelkönig

---

- 3./6.6. Kurs Artenschutz Graumammer & Uferschwalbe

---

- 20.6. Erfahrungsaustausch «Aufbau einer Tümpellandschaft für Amphibien»

---

- 22. & 23.6. Kurs «Grundkurse anbieten – leicht gemacht»

---

- 27.–30.6. BirdLife-Bergvogel-Exkursionen

---

- 9.7. Lunchtalk Mitgliederpreise

---

- 13.–17.7. BirdLife-Jugendlager

---

- 27.8. Vortrag Vogelzug

---

- 29.8. Präsidierenden-Konferenz

---

- 5.9. Bird Race

---

- 12.9. BirdLife-Jugendplauschtag

---

- 26.9. Kurs Exkursionsleitung für Fortgeschrittene

---

- 3./4.10. EuroBirdwatch

---

- 15.10. Lunchtalk Vereinsverwaltung

---

- 31.10. Kurs «Tipps und Tricks für Jugendgruppen»

---

- 19.11. Lunchtalk Vorstandssitzungen

---

- 23.11. DV BirdLife Schweiz

## Stunde der Gartenvögel 7.–10.5.2026

# Gemeinsam die Vögel zählen

Girlitz, Hausrotschwanz und Gartenbaumläufer: Am Wochenende vom 7.–10. Mai stehen die Gartenvögel im Rampenlicht. Sie zu zählen macht Spass. Die BirdLife-Sektionen können in ihrer Gemeinde auf den Anlass aufmerksam machen.

Über 6000 Personen haben letztes Jahr an der «Stunde der Gartenvögel» teilgenommen. Auch dieses Jahr heisst es vom 7. – 10. Mai wieder: den Feldstecher bereithalten und eine Stunde lang die Vögel rund ums Haus zählen! Dies kann auch vom Balkon aus oder in einem nahen Park geschehen – Hauptsache im Siedlungsraum. Ziel der Aktion ist es auch, die Bevölkerung für die Vögel und das Thema Biodiversitätskrise zu sensibilisieren. Hauptmessage: Jede und jeder kann etwas für die Natur tun, auch direkt

vor dem Haus. Helft auch ihr mit, die Aktion bekannt zu machen? Ihr könnt dazu:

- **Plakate** aufhängen
- **Aktions-Flyer** verteilen
- per **Newsletter, Brief oder Zeitung** für den Anlass werben. Als Textvorlage eignen sich unsere Medienmitteilungen
- **Exkursionen/Kurse** durchführen.

Die Materialien findet ihr auf der Aktions-Website ganz unten. Vielen Dank!

**Stefan Bachmann**

Alle Materialien: [birdlife.ch/gartenvoegel](http://birdlife.ch/gartenvoegel)



## 3.–13. Juni 2026: Kurs «Neuntöter und Uferschwalbe»

Der Neuntöter ist in der Schweiz potenziell, die Uferschwalbe stark gefährdet. BirdLife setzt sich daher im Rahmen von mehreren Projekten für die beiden Arten ein. In diesem Kurs erhalten Interessierte am Abend des 3. Juni eine Einführung zum Neuntöter und zur Uferschwalbe sowie Informationen zu den entsprechenden Artenförderungsprojekten. An zwei Halbtagesexkursionen am 6. und 13. Juni besuchen sie daraufhin Gebiete mit Vorkommen der beiden Arten. Expertinnen und Experten erläutern, wie die Arten konkret gefördert werden können. Infos und Anmeldung: [birdlife.ch/kurs\\_artfoerderung](http://birdlife.ch/kurs_artfoerderung). **SB**



Neuntöter. © Eduard Germann



Spass und Spannung: Das ist das Bird Race. © Michael Gerber (2)

Bird Race 5.9.2026

## Birden für einen guten Zweck

Hundert Teams waren letztes Jahr am Bird Race dabei, darunter viele Gruppen aus den BirdLife-Sektionen. Im Vordergrund stehen sowohl die Freude an der Naturbeobachtung als auch das Sammeln dringend benötigter Mittel für BirdLife-Projekte. Bitte werbt in eurer Sektion für den Anlass.

Das Bird Race bietet eine einmalige Kombination aus Spass an der Vogelbeobachtung, spannender Artensuche und der Möglichkeit, die Naturschutzarbeit der BirdLife-Familie zu unterstützen. Warum nicht mit anderen «Vogelbegeisterten» aus dem Verein ein Team bilden? Mitmachen können alle, die mindestens gute ornithologische Grundkenntnisse mitbringen – man muss nicht «Profi» sein, um anzutreten.

Dieses Jahr sammeln wir für die «BirdLife-Naturjuwelen plus» (siehe Seite 2). Dies sind umfangreiche Aufwertungs- und Wiederherstellungsprojekte, die einen konkreten Beitrag zur Ökologischen Infrastruktur leisten. In Zusammenarbeit mit den Kantonalverbänden und Sektionen realisiert BirdLife Schweiz solche Projekte von 2026 bis 2029 in verschiedenen Regionen.

Die Bird-Race-Route wird von jedem Team selbst gewählt. Teams, die sich ausschliesslich innerhalb einer von acht

vorgegebenen Regionen bewegen, werden auch für die entsprechende regionale Rangliste gewertet. Um möglichst umweltfreundlich unterwegs zu sein, werden nur öV und die eigene Muskelkraft genutzt.

Seid ihr am 5. September auch dabei – bzw. macht ihr in eurem Verein auf das Bird Race aufmerksam? Die Anmeldung startet anfangs Mai. Alle Infos sind auf der Website zu finden.

**Michael Gerber**

Link: [birdrace.ch](http://birdrace.ch)



## So macht Lernen Spass: [bird-song.ch](http://bird-song.ch)

Gewusst? Auf [bird-song.ch](http://bird-song.ch) können die Stimmen von über 200 heimischen Vogelarten entdeckt und geübt werden. Die Website eignet sich für alle: Wähle dein Niveau, und schon werden die passenden Übungen angezeigt. Zu über 200 Vogelarten der Schweiz gibt es Porträts mit Gesängen und Rufen sowie vielen Informationen. Regelmässig laden aktuelle Stimmen-Rätsel und neue Beiträge zum Vogelgesang zum Mitraten und Ausprobieren ein. Die Vogelstimmen können einzeln, im Chor oder nach Lebensraum geübt werden. Neu lassen sich auch eigene Übungen erstellen. Zudem lassen sich ähnliche Lautäusserungen ganz einfach vergleichen, und es stehen viele Übungen für die Schule zur Verfügung. [bird-song.ch](http://bird-song.ch) funktioniert auf Smartphone, Tablet oder Laptop. Schon ausprobiert? **SH**



## 3./4. Oktober 2026: EuroBirdwatch

Die internationalen Zugvogeltage EuroBirdwatch haben zum Ziel, die Bevölkerung für den Vogelzug zu begeistern und sie über die Gefährdungen der Zugvögel zu informieren. In den letzten Jahren waren jeweils über 50 Beobachtungsstände in der ganzen Schweiz mit dabei, sowie hunderte weitere in anderen Ländern. Für euren Verein ist der Anlass eine gute Möglichkeit, Präsenz zu zeigen und neue Mitglieder zu gewinnen. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Sektionen mitmachen. Bitte meldet euren Stand baldmöglichst unter [birdlife.ch/birdwatch](http://birdlife.ch/birdwatch) an. Besten Dank! **EI**

# Alles neu macht der März

Neue Ausstellungen, ein weltweit einzigartiger Vogelzug-Simulator, spannende Führungen, ein neues Schulprojekt: Die BirdLife-Naturzentren sind mit vielen Neuerungen in die Sommersaison gestartet. Kommt zu Besuch!

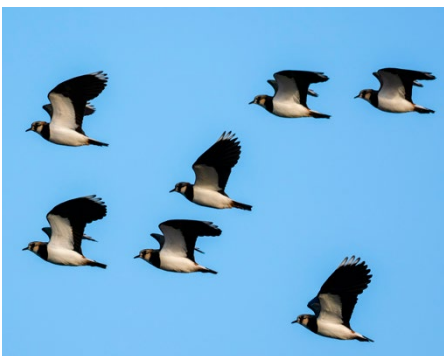


## Klingnauer Stausee: Eisvogel und mehr

Der Vogel des Jahres 2026 fühlt sich am Klingnauer Stausee besonders wohl und kann gut beobachtet werden. Für Gruppen bietet das BirdLife-Naturzentrum neu eine Führung zum fliegenden Juwel an. Dabei erfahren die Teilnehmenden mehr über den Lebensraum, die Lebensweise und den Schutz des Eisvogels.

Der Frühling ist zudem die ideale Zeit, sich den Vogelstimmen zu widmen. Auf der Führung «Wie die Vögel singen» geht es darum, einige Arten am Gesang zu unterscheiden. In der Sonderausstellung «Singen wie die Vögel» kann man in verschiedene Vogelkonzerte eintauchen und mit der eigenen Stimme experimentieren. Gruppen können die Ausstellung nach Voranmeldung auch ausserhalb der Öffnungszeiten besuchen.

Die Tage der offenen Tür findet dieses Jahr an Pfingsten statt. Nicht verpassen!



## Neeracherried: neue Sonderausstellung

In die Haut eines Zugvogels schlüpfen: Dies ist im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried dank der brandneuen Sonderausstellung «Vogelzug erleben» möglich. Dank dem weltweit einmaligen Zugvogel-Simulator fliegt man als Kiebitz im Schwarm und muss die eine oder andere Gefahr meistern. Auf dem grossen Vogelzug-Modell lassen sich mehrere Vogelarten über den Globus schicken. Und im «Orientierungs-Kino» geht es um den Vogelzug in der Nacht.

Natürlich sind die Vögel im BirdLife-Naturzentrum auch «live» zu beobachten. Das BirdLife-Naturzentrum Neeracherried kann alleine oder auch als Gruppe besucht werden. Für Schulklassen stehen spezielle Workshops zur Verfügung – dieses Jahr neu auch die Aktivität «Biodiversität erkunden und fördern» mit dem Albert-Schweitzer-BirdLife-Award (Link siehe unten).



## La Sauge: Jubiläums-Programm

Das BirdLife-Naturzentrum La Sauge feiert dieses Jahr mit einer Fülle von Veranstaltungen sein 25-jähriges Bestehen. Im Frühling gibt es Exkursionen zu den Kiebitzförderflächen von BirdLife und zu den überfluteten Reiskulturen. Im Programm ist auch ein frühmorgendlicher Spaziergang im Auenwald und im

Ried bei La Sauge – eine einmalige Gelegenheit, Gartengrasmücke, Nachtigall, Rohrschwirl und Pirol zu hören oder sogar zu sehen. Eine Säugetierspezialistin wird in einer weiteren Exkursion einen Einblick in die verborgene Welt verschiedener Kleinsäugerarten gewähren.

Am 21. Juni findet das Jubiläumsfest mit vielen Aktivitäten rund um die Biodiversität von La Sauge statt. Kommt auch!



## Pfäffikersee: Frühlingsfest

Das facetten- und erlebnisreiche Angebot des Naturzentrums Pfäffikersee für die ganze Familie lässt sich am Frühlingsfest vom 3. Mai 2026 (ab 10 Uhr) besonders gut erkunden. Zu Gast ist das Projekt «Sounding Soil». Hier wird das geheimnisvolle und vielfältige Leben kleiner Bodentiere hörbar gemacht. Auf einer Bootstour mit dem nostalgischen Linienschiff Hecht lässt sich zudem in Geschichten aus der Natur des Schutzgebiets Pfäffikersee eintauchen.

### SH/CAB/PZ/AZ

– Weitere Infos: [birdlife.ch/zentren](http://birdlife.ch/zentren)

– Schulprojekt «Biodiversität erkunden und fördern»: [birdlife.ch/insekten-schule](http://birdlife.ch/insekten-schule)

## Öffnungszeiten

**Klingnauer Stausee:** Mi/Fr 13–18 Uhr, Sa/So/Feiertage 9–18 Uhr

**Neeracherried:** Mi 14–20, Sa 10–18, So/Feiertage 8–18 Uhr

**La Sauge:** Mi bis So und Feiertage 9–18 Uhr

**Pfäffikersee:** Mi 13–17 Uhr, Sa/So/Feiertage 10–17 Uhr



In Rothrist kann die Bevölkerung dieses Jahr alle Vogelsichtungen melden. © Beat Rüeegger

### Aus den BirdLife-Sektionen

## Die Idee: das Rothrister Vogeljahr

Das Leben wär' nur halb so nett, wenn keiner einen Vogel hätt'. So oder ähnlich liesse sich das Jahresprogramm des lokalen BirdLife-Naturschutzvereins in Rothrist überschreiben. Was es damit auf sich hat?

Alle Jahre wieder versuchen die Vorstandsmitglieder des NV Rothrist ein attraktives Programm mit einem klaren Themenschwerpunkt auf die Beine zu stellen. Das Jahr 2026 haben sie deshalb flugs zum Rothrister Vogeljahr erklärt. Die Idee dahinter: die Bevölkerung zur Naturbeobachtung zu animieren.

Dafür wurde die Website um eine Jahresliste mit den in der Gemeinde gesichteten Vogelarten ergänzt. Jeder und jede kann seine Beobachtungen direkt über die Website melden, diese werden anschliessend von erfahrenen Cracks plausibilisiert und mit Bild in die Liste hochgeladen. Bis anhin sind über 100 Arten zusammengelassen.

Für Beat Rüeegger, den Co-Präsidenten der Sektion, selber begeisterter Vogelbeobachter und treibende Kraft hinter dem Projekt, sind mehrere Aspekte wichtig: «Mit einem Artikel in der Lokalpresse haben wir das Vogeljahr angestossen und breit bekanntgemacht. Die Vogelliste ist eine attraktive Möglichkeit, eine gemeinsame Aktivität zu teilen, bei der das Naturerlebnis im Zentrum steht. Daneben bieten wir mehrere Anlässe quasi als Rahmenprogramm für Vogelbeobachterinnen und -beobachter an, ganz egal, ob jung oder alt, erfahren oder nicht. Und nicht zuletzt sollen die Leute animiert werden, regelmässig auf unserer toll gemachten Website [www.natur-rothrist.ch](http://www.natur-rothrist.ch) vorbeizuschauen.»

Ob das Projekt zum Erfolg wird? Die Chancen stehen jedenfalls sehr gut, dass die Sektion und die heimische Natur an Sichtbarkeit stark gewinnt. Nachmachen empfohlen! **NV Rothrist/SB**

## 10 Jahre «Festival der Natur» mit BirdLife-Unterstützung

Vom 20. bis 25. Mai 2026 feiern wir zehn Jahre «Festival der Natur»! Seit seiner Einführung hat sich das Festival zu einem wichtigen Ereignis in der Schweiz entwickelt, das jedes Jahr ein breites Spektrum an kostenlosen Naturerlebnissen bietet und bereits mehrere zehntausend Besuchende erreicht hat. BirdLife Schweiz hat das Festival organisatorisch und mit Ein-

satz im Vorstand etc. tatkräftig unterstützt. Auch die lokalen BirdLife-Naturschutzvereine tragen jedes Jahr einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Festivals bei. Herzlichen Dank für euer Engagement! Habt ihr eure diesjährigen Veranstaltungen bereits eingetragen? Alle Infos und das Meldeformular sind unter [www.festivaldernatur.ch](http://www.festivaldernatur.ch) zu finden. **DM**

## Orchideen-Feldführer aktualisiert

Beat Wartmann hat gemeinsam mit BirdLife Schweiz den beliebten BirdLife-Feldführer «Orchideen der Schweiz» aktualisiert. So wurde für die 3. Auflage die Systematik dem neusten wissenschaftlichen Stand angepasst, viele Bilder wurden ausgetauscht und das Layout erneuert.

Der Feldführer beschreibt nahezu alle Orchideenarten der Schweiz. Pro Doppelseite sind rund vier Arten mit Beschreibungstext und meist vier Bildern pro Art vertreten. Hinzu kommen weitere Kapitel zur Biologie der Orchideen und zu deren Gefährdung allgemein. 44 Seiten, 10,5 x 21 cm, bestellen unter [birdlife.ch/shop](http://birdlife.ch/shop) oder mit dem Talon auf Seite 12. **SB**



## 12.9.2026: BirdLife-Jugendplauschtag

Am Samstag, den 12. September findet der BirdLife-Jugendplauschtag 2026 am Klingnauer Stausee statt. Das Team des BirdLife-Naturzentrums Klingnauer Stausee bietet allen Jugendgruppen und Sektionen mit Kinderprogramm einen abwechslungsreichen Tag mit Spielen und spannenden Naturbeobachtungen. Die Teilnahme ist kostenlos (exkl. Anreise). Die Infos und die Anmeldung sind zu finden unter [birdlife.ch/jugendplauschtag](http://birdlife.ch/jugendplauschtag). **MG**



### Landwirtschaft

# Mehr Biodiversität, mehr Einkommen

Der neue Verein ReVerde unterstützt Landwirtinnen und Landwirte, die mehr für die Biodiversität tun und dabei fair vergütet werden möchten. Derzeit sind Testbetriebe gesucht.

Die Biodiversität hat in den letzten Jahrzehnten im Kulturland stark abgenommen. Grund ist die bisherige Agrarpolitik, die neben guten, aber meist freiwilligen Instrumenten zur Förderung der Biodiversität auch zahlreiche negative Subventionen enthält. Letztere beeinträchtigen die Biodiversität und damit auch die natürlichen Lebensgrundlagen wie sauberes Trinkwasser, fruchtbare

Böden oder Resilienz gegen den Klimawandel.

Landwirtschaftliche Produktion und Förderung der Biodiversität muss sich jedoch keineswegs ausschliessen, sondern kann im Gegenteil Hand in Hand gehen, wie z. B. das BirdLife-Projekt Farnsberg beweist. Dort werden die teilnehmenden Landwirtinnen und Landwirte umfassend beraten, damit sich die Fördermass-



Welche Massnahme macht wo Sinn? ReVerde berät die Betriebe. © Stefan Bachmann

nahmen sowohl für die Natur als auch für die Betriebe bezahlt machen – denn Naturschutz soll fair vergütet werden.

Doch was, wenn ein Landwirtschaftsbetrieb mehr für die Biodiversität tun möchte, aber nicht weiss, wie und mit welchen Instrumenten? Biodiversitätsförderung kann im Alltag erstmal komplex sein: Massnahmen müssen zum Betriebsablauf passen, Umsetzung, Material und Maschinen sind zu organisieren, und die Pflege der Flächen ist von Beginn weg einzuplanen. Dazu kommen je nach Kanton mehr oder weniger übersichtliche Programme und Beiträge.

Hier setzt der neu gegründete Verein ReVerde an, bei dem sich BirdLife Schweiz im Beirat engagiert. Zusammen mit interessierten Betrieben entwickelt der Verein passende Lösungen, etwa Hecken, Blühstreifen, Hochstamm-bäume oder Aufwertungen bestehender Flächen. Er plant, koordiniert die Umsetzung mit lokalen Partnern und begleitet die Pflege über mehrere Jahre. Und er zeigt auf, wie Direktzahlungen und weitere Fördermöglichkeiten zu Mehreinnahmen für den Betrieb führen.

ReVerde ist derzeit in der Aufbau-phase und sucht noch Testbetriebe, die in der Pilotphase zu fairen, partnerschaftlichen Bedingungen mit dem Verein zusammen Biodiversität stärken und zusätzliche Einnahmen erschliessen möchten. Man melde sich bei Interesse direkt bei ReVerde (Link unten).

**Stefan Greif & Stefan Bachmann**

Weitere Infos: [reverde.ch](http://reverde.ch)

## Sammelaktion für BirdLife Ukraine

BirdLife Schweiz hat anfangs März eine Spendenaktion zugunsten der USPB/BirdLife Ukraine gestartet. Bislang sind über 17 000 Franken zusammengekommen – ganz herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben! Die USPB/BirdLife Ukraine arbeitet trotz Krieg, Stromausfällen und extrem schwierigen Umständen unermüdlich zugunsten der Natur im riesigen Land. Die Mitarbeitenden engagieren sich z. B. für den Schutz von weltweit bedrohten Arten wie dem Schelladler und dem Seggenrohrsänger. Sie führen Nistkastenprogramme für Arten wie Blauracke und Schleiereule durch und wer-

ten Lebensräume auf. Auch die Menschen finden dank der USPB/BirdLife Ukraine in der Natur abseits des Bombenhagels, der Städte und Energieinfrastruktur trifft, dringend benötigte Erholung, so etwa dank Exkursionen oder dank Beobachtungsinfrastruktur.

Die Spendenaktion läuft noch bis Ende Juni – wer noch mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen, unter [birdlife.ch/ukraine](http://birdlife.ch/ukraine) online etwas beizutragen. **SB**



## Gewässerperlen: Label für naturnahe Bäche

Mit dem Label «Gewässerperle PLUS» werden unberührte Bäche und Flüsse ausgezeichnet. Wer einen natürlichen Bach- oder Flussabschnitt kennt, der evtl. dafür in Frage kommt, ist gebeten, sich beim Verein zu melden und damit einen verbesserten Schutz des Gewässers anzustossen: [gewaesserperleplus.ch](http://gewaesserperleplus.ch). **SB**

### Sylvain Antoniazza ist der neue Directeur romand

Sylvain Antoniazza ist seit Anfang Jahr Directeur romand von BirdLife Schweiz und somit der Nachfolger von François Turrian (siehe IBS 4/25). Er ist promovierter Biologe und seit Kindesbeinen an den Vögeln und der Natur interessiert. Seine Aufgabe und sein Ziel sind es, BirdLife in der Romandie weiter zu stärken – mit klarer Kommunikation, fundierten Inhalten und einem starken Netzwerk aus Fachleuten und Freiwilligen.



Aufgewachsen im waadtländischen Yvonand nahe der Grande Cariçaie, fand er früh zur Vogelwelt, geprägt auch durch seinen Vater, der ebenfalls Biologe und Ornithologe war. Die Faszination blieb: Sylvain studierte Biologie in Lausanne, spezialisierte sich auf Ornithologie und erforschte in seiner Dissertation die Farbvariationen der Schleiereule seit der Eiszeit. 13 Jahre lang arbeitete er an der Vogelwarte Sempach, koordinierte u. a. den Brutvogelatlas in der Westschweiz und sammelte wertvolle Erfahrung zwischen Forschung und Praxis.

Sylvain sieht im Biodiversitätsverlust und im Klimawandel grosse Herausforderungen. Entscheidend ist für ihn die Zusammenarbeit – innerhalb der BirdLife-Familie, aber auch mit Behörden, Landwirtschaft und der Gesellschaft. «Naturschutz gelingt am besten im Team», ist er sich sicher. BirdLife heisst Sylvain Antoniazza herzlich willkommen! **SB**

## Dienstleistungen für Sektionen

### Drucksachen ganz einfach erstellen

Mit dem Service «Web-to-Print» stellt BirdLife Schweiz seinen Mitgliedorganisationen ein wertvolles Tool zur Verfügung, um rasch professionell gestaltete ausgedruckte Briefe, Flyer, Poster, Kursausschreibungen, Jahresberichte etc. herzustellen. Die Drucksachen werden online mit wenigen Klicks – im attraktiven BirdLife-Layout und mit Logo des Vereins/KVs – erstellt. Sie können als PDF genutzt oder über die angeschlossene Druckerei bestellt werden. Kurze Zeit später erhaltet ihr die Drucksachen fix fertig im Briefkasten.

#### Birdwatch-Poster für euren Stand

Von besonders vielen Sektionen wird der attraktive Mitgliederwerbe-Flyer genutzt. Es lohnt sich, auch einen Blick auf die anderen Angebote an attraktiven Drucksachen zu werfen. Neu bietet BirdLife Schweiz ab Mai auch personalisierte EuroBirdwatch-Poster an, die

direkt im «Web-to-Print» erstellt werden können – ein super Service für alle BirdLife-Naturschutzvereine, die dieses Jahr einen Birdwatch-Stand haben. Somit können alle das gleiche Plakat nutzen, angepasst mit den eigenen Angaben und dem eigenen Logo, und erst noch professionell gedruckt. Das fördert auch die Wiedererkennung des Anlasses und macht uns als Familie sichtbarer.

Mit dem Service «Web-to-Print» kann jeder BirdLife-Naturschutzverein den Termin für den Druck, die Auflage und die spezifischen Informationen auf den Drucksachen selbst bestimmen. Damit ist die termingerechte und den lokalen Verhältnissen angepasste Werbekampagne sichergestellt. Wichtig: Für den Service ist ein Login erforderlich, das ihr jederzeit bei Michael Gerber, michael.gerber@birdlife.ch anfordern könnt. **AW**

Weitere Infos: [birdlife.ch/web-to-print](http://birdlife.ch/web-to-print)

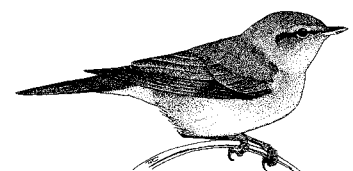
## Änderungen im Team



**Yvonne Lichtsteiner** arbeitet seit Ende Februar als Projektleiterin Kommunikation & Medien in der Abteilung Marketing & Kommunikation von BirdLife Schweiz. Sie hat Business-Kommunikation studiert, verfügt über einen journalistischen Hintergrund und bringt Erfahrung im Projektmanagement mit. In ihrer Freizeit trifft man sie entweder beim Lesen oder Fotografieren draussen an. BirdLife Schweiz freut sich über die Verstärkung und heisst Yvonne Lichtsteiner herzlich willkommen! **Red.**

### 5.5.2026: Infoabend zum Thema Legate

Aus vielen persönlichen Gesprächen wissen wir, dass es den Menschen ein Anliegen ist, mit ihrem Nachlass Sinn zu stiften und in die Zukunft zu wirken. Gleichwohl fällt es ihnen schwer, mit dem Verfassen eines Testaments den Anfang zu machen. Es tauchen Fragen auf, mit denen man sich allein fühlen kann. Aus diesem Grund veranstaltet BirdLife am 5. Mai 2026 um 17.30 Uhr im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried einen Informationsabend zur Nachlassplanung und zum Erbrecht. Die Juristin Isabelle Vogt zeigt dabei auf, welche Möglichkeiten wir bei der Nachlassplanung haben, worauf beim Verfassen eines Testaments zu achten ist und worin die Chancen der Nachlassregelung liegen. Alle Informationen und Anmeldung: [birdlife.ch/infoabend\\_nachlassplanung](http://birdlife.ch/infoabend_nachlassplanung). **AW**



## BirdLife-Shop



Sport-socken

Wadensocken



### NEU! BirdLife-Socken «Eisvogel»

Erhältlich als moderne Waden- oder praktische Sportsocken. Die Eisvogel-Sujets unterscheiden sich (siehe Bilder). Hoher Tragekomfort, 80 % Bio-Baumwolle, elastisch. Grössen 35-38/39-42/43-46: Fr. 27.-/23.- mit Ausweis\*. Kindergrösse 30-34 (nur Wadensocken): Fr. 19.-/15.- mit Ausweis\*

### BirdLife-T-Shirt

Mit tollen Vogel-Illustrationen, nachhaltig produziert, 100 % Bio-Baumwolle. In zwei Schnitten: Unisex (Grössen S/M/L) und Damen (taillierter Schnitt, kürzere Ärmel, Grössen M/L). Fr. 39.-/34.- mit Ausweis\*

### «Das Radiesli stimmt mich zuversichtlich»

In diesem Buch stellt Nicole Egloff zwölf Betriebe vor, die neue Wege beschreiten, um möglichst gesunde und umweltverträgliche Lebens-



mittel zu produzieren. Es sind alles Betriebe, die dank innovativen Ideen am Markt bestehen. Rotpunktverlag, 288 Seiten, Fr. 42.-



### Aktion: BirdLife-Bergvogel-Tuch

Das Tuch kann warmhalten oder vor der Sonne schützen und setzt dabei ein stylisches Highlight. Aus biologischen und rezyklierten Fasern. In zwei Grössen: – gross (70 x 70 cm): Fr. 32.-/27.- mit Ausweis\* – klein (45 x 45 cm): Fr. 22.-/17.- mit Ausweis\*



### Impressum

#### Info BirdLife Schweiz

Internes Mitteilungsblatt für die BirdLife-Mitgliedorganisationen. Erscheint viermal jährlich digital

#### Herausgeber:

BirdLife Schweiz, Wiedingstr. 78, Postfach, 8036 Zürich, Tel. 044 457 70 20, [info@birdlife.ch](mailto:info@birdlife.ch)

#### Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (SB)

#### Weitere Mitarbeitende bei dieser Nummer:

Carl'Antonio Balzari (CAB), Natascha Bisig (NAB), Michael Gerber (MG), Dr. Eva Inderwildi (EI), Dr. Stefan Greif (SG), Stefan Heller (SH), Diana Marti (DM), Martin Schuck (MS), Dr. Anne-Lena Wahl (ALW), Ann Walter (AW), Dr. Franziska Wloka (FW), Petra Zajec (PZ), Antonia Zurbuchen (AZ)

#### Bilder:

- Seite 8: Michael Gerber; Alamy; Nicolas Stettler; Naturzentrum Pfäffikersee
- Cover: Schwanzmeise © Nicolas Stettler
- Ohne Angabe: BirdLife Schweiz

PDF: [birdlife.ch/ibs](http://birdlife.ch/ibs)

Nächste Ausgabe: Juni 2026

## Bestelltalon

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Evtl. Institution: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Nr. des Mitgliederausweises\*: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Das Ornis / Ornis junior ist ein Geschenk für:

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

### Bitte sende mir gegen Rechnung:

Preise inkl. MwSt., excl. Porto

- BirdLife-Socken «Eisvogel»**. Normal Fr. 27.-/23.- mit Ausweis\*  
**Wadensocken** (kleine Eisvögel), Grösse:  
 30-34 (Kinder, Fr. 22.-/17.- mit Ausweis\*)  
 35-38     39-42     43-46  
**Sportsocken** (grosser Eisvogel), Grösse:  
 35-38     39-42     43-46
- BirdLife-T-Shirt «Vögel»**. Fr. 39.-/34.- mit Ausweis\*  
Unisex:  S     M     L  
Damen-Schnitt:  M     L
- BirdLife-Bergvogeltuch**. Aktion:  
 Gross (70 x 70 cm): Fr. 32.-/27.- mit Ausweis\*  
 Klein (45 x 45 cm): Fr. 22.-/17.- mit Ausweis\*
- «Das Radiesli stimmt mich zuversichtlich»**. Fr. 42.-
- BirdLife-Feldführer «Orchideen der Schweiz»**. 3. aktualisierte Auflage, Fr. 8.-/6.- mit Ausweis\*
- Ornis (Geschenk-)Abo**. 1 Jahr, 6 Ausg. Fr. 54.- / 47.- mit Ausweis\*
- Ornis junior (Geschenk-)Abo**. 1 Jahr, 4 Ausg. Fr. 29.- / 26.- mit Ausweis\*

\* Für Vergünstigungen bitte Nr. des Ausweises angeben. Hast du keinen Ausweis erhalten? Bitte frage bei deiner Sektion nach.

Online-Bestellungen: [birdlife.ch/shop](http://birdlife.ch/shop)

Talon bitte senden an:  
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich